der Aktien war Costarica ruhig. Columbia und Guatemala 1s niedriger. — Reis träge. — Jute ruhig. — Leinöl 19s 10½d. — Terpentinöl 25s 3d. — Rüböl 24s. — Baumwollöl 21s 6d. — Silberbarren 44⅛d. — Blei, englisches 12 Pfd., spanisches 11 Pfd. 16s 3d. — Zink, gewöhnl. Marken 15 Pfd. 12s 6d, besondere 15 Pfd. 15s. — (In der gestrigen und vorgestrigen Depesche ist der Stahlpreis irrthümlich mit 14 Pfd. 10s und 14 Pfd. 12s 6d statt 15 Pfd. 10s bezw. 15 Pfd. 12s 6d mitgetheilt worden.)

London, 28. September. **Chili-Salpeter** fest, ferm. 9½s, gewöhnl. Jamaica-Kaffee 9½s. — **Kryst. Soda** knapp, 52—52½s aus dem Schiff, 44½—45s gelandet, 46s Tyne, October 45s. — **Schwefelsaures Ammoniak** ruhig. London 11 Pfd. 17s 6d, Hull 11 Pfd. 15s bis 11 Pfd. 16s 3d. — **Quecksilber** ruhig, doch fest, 7 Pfd. 12s 6d, zweite Hand 7 Pfd. 9s bis 7 Pfd. 9s 6d.

Singapore, 27. September. (Telegr. von Puttfarcken, Rheiner & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 20s 6d, Pertjago 8s 9d, Sagomehl (Sarawak) 7s 10½d, bo. Borneo 7s 6d, Pfeffer, fein 20s 3d, bo., Sent, 19s 7½d, Rinden, mittel, 20s 1½d, Pfeffer, schwarzer, 7½d, weißer 12½d cif. gelandet, Kaffee, Bali, unsortirt, 88s. Zinn 106s, Copeck 14s 10½d, 3 Mon. Sicht, 3s 2½d.

Hongkong, 24. September. **Thee.** In Fuchow ziemlich lebhafte Gleichgültigkeit zu eher niedrigeren Preisen. Gesammtausfuhr von Hankow, Shanghai, Fuchow, Kanton u. s. w. seit Beginn der Vertheilzeit 82 Millionen Pfund (gegen 114 Millionen Pfund gleichzeitig im Vorjahre), unverkaufter Vorrath in Fuchow 9 Millionen Pfund (11 Millionen Pfund). **Seide** in Kanton. Eigner zurückhaltend. Ausfuhr von Kanton-Seide nach Europa 6300 B. (7700 B.), unverkaufter Vorrath von Kanton-Seide 2000 B. (1500 B.). Kanton Tjutlee Nr. IV 375 T., Nr. I 435 T. **Wechsel** auf London 4 Mt. S. 3s 3d.

* Leipzig, 1. October. **Weinbericht** von Carl Kauth, Oberingenieur und Leipzig. Für fast sämmtliche deutsche Weinbezirke wird durch die bis jetzt stattgehabten Weinlaubuntersuchungen die Wahrnehmung nahe gelegt, daß die Intensivnote bereits einen größeren Umfang genommen, wie im Anfang gegladt wurde. In allen Weinbergsrichtungen findet man vereinzelte Stellen und tauchen neben der früher gewöhnlichen Erkrankung noch verschiedene andere dazu bemerkte Verschläge auf. Hauptsächlich scheint sich augenblicklich in unseren besseren und besten Lagen gegen die seitherige Verschonung des Insectes, welche die Weinberge auf eine lange Reihe von Jahren eintretenden Falles total ruinirt. Geschäftlich trat in letzter Zeit für lagernde Weine etwas mehr Leben ein. Hauptsächlich waren es feinere Weine, die bei Umangelung solcher die Frequenz bis zu Weihnachten aufdehnten. Die Preise waren fest und stehen von 400—600 ℳ per Stück = 1200 Liter und 350—550 per Fuder, resp. 1000 Liter für Weißweine vorwiegend ein. In deutschen Originalrothweinen war der Umsatz weniger bedeutend, da die Angebote, besonders italienischer Sachen letzten Jahrgangs, außerordentlich preiswerth einsetzten. Im Zugelheimer Grunde hat Mitte September die Frühlingsarbeiten begonnen und stellte sich pro Viertel = 15 Pfund von 3 ℳ an aufwärts. Da gerade nach dieser Traubenpflanzung von Seiten der Champagnerfabriken große Nachfrage herrschte, so ist obige Notirung (welche pro Stück von 1200 Liter ca. 550—600 ℳ ergibt) keine hohe zu nennen. Das Erträgniß hierin schwankt sich zwischen ½ und ¾ Ernte und waren die Trauben mit mäßiger Süße und einem Mostgewicht von 74—75° Oechsle an schön entwickelt. Für die soweit noch anstehende Spätrothernte wird bei einsetzendem günstigem Verlauf der Witterung voraussichtlich ein ähnliches Verhältniß, noch den jetzigen Voraussetzungen aber mit höheren Preisen, eintreten. Der weiße Herbst bedingt nach gutem Octoberwetter, ohne welches er kaum befriedigen dürfte. Frankreich berichtet, abgesehen von Gewitter und sonstigen Schäden, einen mittleren Ertrag und Qualität. Italien schätzt bis jetzt eine Durchschnittsernte und Ungarn verlangt wie wir nach gutes Wetter.

Magdeburg, 29. September. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Percent loco ohne Faß 70.50—71.00 ℳ

Magdeburg, 30. September. Kartoffelspiritus weichend. Loco ohne Faß 68.50—69.00 ℳ Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Angebot.

Breslau, 29. September. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per September 66.40, per November-December 29.50.

Stettin, 29. September. Spiritus unverändert, loco 67.00, per September 67.00.

Posen, 29. September. Spiritus loco ohne Faß 67.80, per September 67.80. Gekündigt 5000 Ltr. Blau.

Hamburg, 29. September. Spiritus matter, per September 26½ Br., per November-December 25½ Br., per December-Januar 25½ Br., per April-Mai 24½ Br.

Paris, 29. September. Spiritus fest, per September 47.00, per October 43.75, per November-December 42.50, per Januar-April 43.25.

Stettin, 29. September. Petroleum loco 10.50.

Hamburg, 29. September. Petroleum behauptet, Standard white loco 6.20 Br., 6.15 Gd., per October-December 6.20 Gd.

Bremen, 29. September. Petroleum. Matt. Standard white loco 6.15 Br.

Bremen, 30. Septbr. (Telegramm.) Petroleum. Schwach. Standard white loco 6.15.

Antwerpen, 29. September. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß, loco 15½ bez. u. Br., per September-October 15½ Br., per Januar-März 15½ Br. Ruhig.

Bremen, 29. September. Die Herren Theod. Schwartz & Co., Louisville, telegraphiren über Kentucky-Tabak unter gestrigem Datum: „Preise sind steigend. Der Frostschaden ist größer, als anfangs angenommen wurde. Die Lage wird immer ernster."

Nürnberg, 29. September. Hopfen. Die Stimmung ist ruhig. Marktpreise 50—70 ℳ, beste bis 75 ℳ, Gebirgshopfen 70 bis 90 ℳ, Aischgründer 60—85 ℳ, Hallertauer 70—110 ℳ, bo. Gebirgshopfen bis 120 ℳ, Württemberger 70—110 ℳ, Pfälzer 60 bis 90 ℳ, Badischer 70—110 ℳ.

Breslau, 29. September. Zink. G. u. Gieche Erben W. H. Marke 15.50 bez.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg." geschrieben: Für Roheisen war feste Stimmung vorhanden, ohne indessen eine Verbesserung der Preise zu ergeben. Puddel-Roheisen wurde zu 4.70 ℳ abgegeben, geringere Gießerei-Roheisensorten zu 5.20—5.30, bessere galten 5.30—5.40 ℳ. Die Thätigkeit der Eisengießereien erfordert, was schon lange nicht der Fall gewesen, einen jähdigen Betrieb bei Tag und Nacht, und führt die Menge der Bestellungen denselben noch Beschäftigung auf längere Zeit hinaus. Die Walzwerke sind hinsichtlich mit Aufträgen gut versorgt, und ist für neue Lieferungen nur unter Annahme geräumiger Lieferfristen anzukommen. Stab- und Sortimentseisen hat einen guten Markt behalten, für Profilstäbe zeigt sich noch immer ein nachhaltiger Bedarf. In Eisenbahnen vollzogen der gewerblichen wie Handelsbedarf reichlichere Bezüge angesichts der allmählich sich bessernden Geschäftslage und der erfolgenden Preisaufschläge; infolgedessen waren auch die Blechwalzwerke in hohem Grade in Anspruch genommen. Eine Heraufsetzung der Preise konnte nur für den Bereich der nächsten Absatzgebiete erzielt werden, und kostet beispielsweise gewöhnliches Stabeisen 13.50—14 ℳ, Qualitätseisen von 14.50 ℳ aufwärts, Feinblech 16—16.50 ℳ. Auf dem Zinkmarkte hielt die unverkennbare Stimmung an und gab sich durch die nach oben gerichteten Preise kund, da sich noch immer ein erheblicher Bedarf zeigt. Auch Bleimassen war ziemlich gut begehrt. Zink Ia roh. Marken galt 30.20—31 ℳ, gewöhnliches Rohzink 29.60—29.80 ℳ, Walzblech 33—36 ℳ je nach Stärke, Zinkweiß 32—36 ℳ, Prima-Bleiblech 25.50—26 ℳ — Die metallurgische Industrie Oberschlesiens erfuhr eine Erweiterung durch die Errichtung einer Fabrik zur Darstellung von Eisen- und Kupfer-Vitriolsalzen, welche auf der ehemaligen Marie-Luisen-Hütte bei Nicolai eingerichtet wurde; die Darstellung von Zink und event. von Zinksalzen ist in Aussicht genommen. Ursprünglich von F. Offmann & Co. zu Schwientochlowitz gegründet, ist diese Fabrik in die Hände der Firma R. Wünsch, Besitzerin der Rosamunderhütte, übergegangen, welche letztere neuerdings die Herstellung gemahlener Thomasschlacke ihrem Betriebe hinzugefügt hat. — Ferner wurde zu Nicolai die Dampfkessel-Fabrik von Rüß durch den Anbau einer Eisengießerei erweitert.

London, 29. September, Abends. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 105½, Australi 105¼ £.

Rotterdam, 30. September, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 63½, Billiton 63 fl.

WTB. **Rotterdam**, 29. September. Bei der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft über 23,690 Blöcke Bankazinn abgehaltenen Auction wurden 63½—63½, durchschnittlich 63½ gezahlt.

Glasgow, 29. September. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41s 1d.

Glasgow, 30. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 40s 10½d.

* **Altona**, 29. September. Fischmarkt. Am Altonaer Markt lag heute 1 großer Ewer mit Schellen, Schellfischen, Kleißen und Rochen, ferner 4 kleine Ewer mit Cibbaut ꝛc. und 29 Jollen mit Butt, Stören, Aalen und diversen Fischen. Der Eisenbahn-Zufuhr an Schellen, Schellfischen, Dorschen, Lachsen, Hechten und Barschen. — Preise en gros: Stören 40—60 ₰, Cibbaut 1.20—4 ℳ per Stück, Steinbutt 70 ₰ bis 1.10 ℳ, Rochen 80 ₰ bis 1.20 ℳ, Kleiße 50—70 ₰, Aale 1.10 ℳ, Hechte 35—50 ₰, Barsche 25 bis 35 ₰, Barsche 15—20 ₰ per Pfund. Dorsch 4—4.50 ℳ per Kiepe (ca. 35—45 Stück); Aalquappen 6 ℳ per 100 Stück.

Viehmärkte. Köln, 27. September. Der heute abgehaltene, vom schönsten Wetter begünstigte Viehmarkt war nur schwach besucht, was wohl seinen Grund darin hat, daß zugleich Viehmarkt in Crefeld war. Es waren zugetrieben 150 Stück Rindvieh und zugeführen ein Wagen Sauschweine. Im Allgemeinen ist für den heutigen Markt ein schwaches Steigen der Preise zu verzeichnen. Schlachtvieh galt der Centner lebendes Gewicht 30—33 ℳ, schöne, schwere Gangochsen erzielten einen Preis von 500—700 ℳ, geringere Sorte 400—500 ℳ. Milchvieh war sehr schwach vertreten, und der Preis schwankte je nach Qualität zwischen 200 und 270 ℳ, besonders schöne Stücke, die eingein gehandelt werden, kamen 300 ℳ. Sauschweine erreichten einen Preis bis zu 56 ℳ per Paar. — Der nächste Viehmarkt wird im October abgehalten werden.

Schweinfurt, 28 September. Der gestrige Schafmarkt, mit über 12,000 Stück betrieben, verlief sehr ungünstig für die Verkäufer. Zur Ausfuhr wurde nur wenig aufgekauft und infolgedessen blieb auch der Handel mit Gangvieh sehr beschränkt. Preise: Lämmer 18—24, Jährlinge 28—36, Zeitthämmel 36—42, fette Hämmel 44 bis 48 ℳ das Paar. Bratschafe sehr billig. Auf dem heutigen, mit 1400 Stück bestellten Schweinemarkte kosteten Sauschweine 4—10, Läufer 24—42 ℳ das Paar, fette Schweine 45 ℳ das halbe Kilogramm Fleischgewicht.

London, 29. September. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt getrieben waren: Hornvieh 1100 Stück, Schafe 4000 Stück, Kälber 110 Stück, Schweine 40 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfund für Hornvieh 3s —d bis 4s 6d, Schafe 3s 2d bis 5s 2d, Kälber 3s —d bis 4s 6d, Schweine 2s 4d bis 4s 2d.

Regierungs- und Consul-Versandt ab Zwickau.
Am 28. September 1289 Sendungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 29. September. **Weizen** bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogramm weißer 14.20—14.70—15.20 ℳ, gelber 14.10—14.00—15.00 ℳ — **Roggen** in fester Haltung, per September-October 110.00 ℳ, per October-November 110.00 ℳ, per November-December 113.00 ℳ — **Rüböl** per September-October 48.50 ℳ, per October-November 48.50 ℳ — **Wetter:** Schön.

Köln, 29. September. **Weizen** hiesiger alter loco 18.00, hiesiger neuer loco 16.00, per November 16.15, per März 16.75. — **Roggen** hiesiger neuer loco 12.20, per November 11.40, per März 12.10. — **Hafer** hiesiger loco 11.75. — **Rüböl** loco 25.70, per October 25.40, per Mai 25.40.

Stettin, 29. September. **Weizen** niedriger, loco 141—149, per September-October 149.50, per October-November 150.00, per November-December 152.00, per April-Mai 161.00. — **Roggen** matt, loco 102.00—106.00, per September-October 106.50, per October-November 106.50, per November-December 108.50, per April-Mai 116.00. — **Rüböl** matt, per September-October 48.00, per April-Mai 49.00.

Hamburg, 29. September. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 148.00—152.00. — **Roggen** loco still, mecklenburgischer loco neuer 114.00—122.00, russischer loco ruhig, 83.00—90.00. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** fest, loco 45½. — **Wetter:** Schön.

Wien, 29. September. **Weizen** per Herbst 7.20 Gd., 7.25 Br., per Frühjahr 7.54 Gd., 7.59 Br. — **Roggen** per Herbst 5.82 Gd., 5.87 Br., per Frühjahr 6.12 Gd., 6.17 Br. — **Mais** per September-October 6.25 Gd., 6.30 Br., per Mai-Juni 1888 6.05 Gd., 6.10 Br. — **Hafer** per Herbst 5.57 Gd., 5.62 Br., per Frühjahr 6.00 Gd., 6.05 Br.

Pest, 29. September. **Weizen** loco verkehrt, per Herbst 6.84 Gd., 6.85 Br., per Frühjahr 1888 7.26 Gd., 7.27 Br. — **Hafer** per Herbst 5.26 Gd., 5.27 Br., per Frühjahr 1888 5.69 Gd., 5.71 Br. — **Mais** per Mai-Juni 1888 5.71 Gd., 5.73 Br. — **Kohlraps** per August-September 11½—11¾. — **Wetter:** Trübe.

Amsterdam, 29. September. **Weizen** per November 183.00, per März 187.00. — **Roggen** per October 98—98, per März 104—103—102—103.

Antwerpen, 29. September. **Weizen** ruhig. — **Roggen** still. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** behauptet.

London, 29. September. An der Küste angeboten 6 Weizenladungen. — **Wetter:** Prachtwetter.

Paris, 29. September. **Weizen** ruhig, per September 22.10, per October 22.10, per November-Februar 22.10, per Januar-April 22.30. — **Mehl** 12 Marques ruhig, per September 48.75, per October 48.10, per November-Februar 48.25, per Januar-April 48.40. — **Rüböl** ruhig, per September 57.75, per October 58.00, per November-December 58.50, per Januar-April 59.25.

New-York, 28. September. **Weizen** eröffnete in matter Haltung, trotzdem die Zufuhren noch immer verhältnißmäßig klein, Müller und Exporteure stetig kauften. Durch großes Angebot solcher Käufer, welche mit Nutzen realisiren wollten, wurden Preise weiter weichen und büßten ⅛ c ein; man schloß ruhig und ein weiterer Rückgang ist leicht möglich, wenn nicht Europa festere Berichte sendet. — **Mais** sehr fest, wenig Angebot, wahrsch. Preise ⅛—1c. höher; weitere Steigerung erwartet.

New-York, 29. September. **Baumwolle** in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 8¾, **Raffin. Petroleum** 70 Proc. Abel Test in New-York 6⅞ G., do. in Philadelphia 6⅞ G., **rohes Petroleum** in New-York — D. 5¼ C., do. Pipe line Certificates — D. 67½ C. — **Mehl** 3 D. 25 C. — **Rother Winterweizen** loco — D. 82 C., per September — D. 81 C., per October — D. 81 C., per December — D. 83½ C. — **Mais** (New) 52. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4 13/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19½, do. Rio Nr. 7 low ordinary per October 17.45, do. do. per December 17.75. — **Schmalz** (Wilcox) 7.10, do. Fairbanks 7.10, do. Hohe & Brothers 7.10. — **Speck** nominell. — **Getreidefracht** 1½.

San Francisco, 28. September. **Weizen** fest und theurer, 1.30—1.42½ Dell.

Chicago, 27. September. **Weizen**, September 71⅛, October 71⅞, November 72⅞, December 74⅞, Januar 74⅞, Februar 75, März 75⅝, April 76⅝, Mai 79⅞. — **Mais**, September 42, October 41⅞, November 41⅞, December 41⅞, Mai 45⅞.

* **Berlin**, 29. September. Producten-Bericht von Ferl & Meyer. Wind: SO. Thermometer früh + 6°. Barometer 770. Wetter: Prachtwetter. Obwohl die gestrigen auswärtigen Märkte theilweise fester, theilweise nur wenig abgeschwächt waren, ist doch am hiesigen Markt heute recht flaue Stimmung zur Geltung gelangt, weil Kauflust nur sehr sporadisch vertreten war, während das Angebot sich einmal ch entgegenkommend zeigte. — **Weizen** blieb ca. ¼ M. gegen gestern im Werthe stehen. — **Roggen** verlor auf nahe Termine ½ M., während Frühjahr nur etwa ¼ M. billiger war, und **Hafer** stellte sich ¼—½ M. schlechter. Der Effectivhandel verlief träge. — **Roggenmehl** wurde 5—10 Pf. billiger verkauft. — **Rüböl** wurde heute entgegenkommender offerirt und hat nicht unwesentlich gegen gestern im Werthe verloren. — **Spiritus** blieb empfindlich, weil Konservirende Verkaufslust zur sehr schwacher Kauflust begegnete, trotz einer leichten schließlichen Befestigung notirten die Preise zuletzt für nahe Lieferung doch noch ca. 1 M., für entfernt über 1½ M. niedriger als gestern.

Weizen per 1000 Kilo loco 145—168 M. nach Qual. ged., October-November 148¾—147¾ M. bez., per November-December 151—150 M. bez., per Dec.-Januar 152¾—152 M. bez., per April-Mai 158—158 M. bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 108—114 M. nach Qual. ged., gut inländischer 109 M. ab Bahn bez., fein do. 112 M. ab Bahn bez., per September-October 108¾—108 M. bez., per October-November 108¾—108 M. bez., per November-December 110¾—110¼ M. bez., per December-Januar 113—112¾ M. bez., per April-Mai 115¾ M. bez. Gek. 60 To. Kündigungspreis 108 M.

Gerste per 1000 Kilo loco 105—175 M. nach Qual. ged.

Hafer per 1000 Kilo loco 98—107 M. nach Qual. ged., mittel und gut preußischer 105—106 M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer 103—113 M. ab Bahn bez., fein schlesischer, böhmischer 114 bis 116 M. ab Bahn bez., fein preußischer 115—116 M. ab Bahn bez., pomm., uckerm. und mecklenb. 108—114 M. ab Bahn bez., per October-November 99¾ M. bez., per November-December 99¾ M. bez., per December-Januar 99¾—99 M. bez., per April-Mai 100¾ bis 100¼ M. bez. Gek. 10 To. Kündigungspreis 99¾ M.

Mais per 1000 Kilo loco 104—118 M. nach Qual. ged., per September-October 108¾ M., per October-November 107 M., per November-December 108 M., per April-Mai 113 M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 140—200 M. nach Qual. ged. Futterwaare 116—130 M. nach Qual. ged.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 22.50—22.00 M., do. 0 21.00 bis 18.00 M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 18.25—17.50 M., do. 0 und 1 16.25—15.50 M. Brutto incl. Sack, per October-November 16.15 bis 16.10 M. bez., per November-December 16.15—16.10 M. bez., per Dezember-Januar 16.15 M. bez., per Januar-Februar 16.20 M. bez., per Februar-März 16.40 M. bez., per April-Mai 16.60 M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Faß 47.8 M., incl. Faß per October-November 47.6—47.5 M. bez., per November-December 47.5—47.5—47.7 M. bez., per April-Mai 48.9—48.8 M. bez.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 66—67 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per September 66.9—67.7—67—67.2 M. bez., per September-October 67.1—67.7—67—67.2 M. bez., per November-December 68.9—67.9—68.1 M. bez., per December-Januar 68.8—68.5 bis 68.6 M. bez. Gek. 110,000 Liter, Kündigungspreis 67 M.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 Kilo Brutto incl. Sack per October-November 17.00 M., per April-Mai 18 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack per October-November 17.00 M., per April-Mai 18 M.

* **Frankfurt a. M.**, 29. September. (Original-Getreidemarkt-bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Unser Markt scheint unter der Nachwirkung der jüdischen Feiertage zu leiden, das Geschäft blieb still und ist keiner e Anregung vorhanden, welche zum Anlaufen oder auch nur zum Verwerfen einer Besserung der Umsätze hätte diesen führen. Weizen ab unserer Umgegend ist einen 10¼—¾ M. frei hier 17 M. bezahlt und von den ersten Mühlen behauptet konservirt. Kornbesitzer und nordostdeutscher, russischer Qualität (blauem und mit Auswuchs), hat hier momentan keinen Markt 16—¼ M. nominell, amerikanischer Sorten hochgehalten 16—¾ M., wegen den hohen Wasserfrachten sind die E guer nicht zu bezgen. — Roggen schwacher Consumverkehr, hiesiger 12¾—13 M., russischer 12¾—¾ M., geringe Sorten viel unter Notiz. — Frisch Gerste begegnete guter Frage bei der Befestigung zunächst-dem Preisen, 15—17 M. je nach Qualität. — Hafer, das Geschäft nahm einen schleppenden Verlauf 11¾—12¾ M. zu notiren, geringere Sorten viel darunter. — Raps bei reichlichem Angebot im Preise abgewogen 23 ¾ M. — Mais (alte) 13 M. gehalten, weisser La Plata 12½ M. normales Bedarfsgeschäft. — Cichorienwurzel ab ex-wärts hoch hier gehalten, Uns-ätze kaum zu nicht zu Ungunsten. — Aepfel (Kelterobst) sehr schwankend) 12¾—20¾ M. je nach Qualität und Herkunft, grosse Zufuhren von dieser Woche erwartend Käufer sehr zurückhaltend. — Kartoffeln, noch immer keine Fremd-n Käufer, ¾ M. per 100 Kilo gefordert. — Mehl hat den der Mühlenpreisen entsprechenden, etwas be-teiteren Absatz, der es den hiesigen ermöglicht, ihre seitherigen Preise unverändert aufrecht zu erhalten. — Hiesiges Weizenmehl No. 0 30 bis 32 M., No. 1 26—27½ M., No. 2 23—25 M., No. 3 22—24 M., No. 4 17—18 M., No. 5 14¾—15½ M. Mischbrod- und Brodmehl im Verkehr 6—5½ M., norddeutsche und westfälische Weizenmehle No. 0 19¾—18½ M. Hiesiges Roggenmehl No. 0 19¾—18½ M., No. 01 18¾—18½ M., No. 1 17½ bis 16½ M., No. 2 14½—13½ M. Heu per Centner 3¾—3½ M., Stroh 2½ M., Roggenkleie 4¾—4½ M., Weizenkleie 5¾—5½ M., Mischkleie 5¾—5½ M., Mosterfetten prima 130 M., Speiseöl 120 M., Rapskuchen 5¾ M., Sesamkuchen 5—5½ M., Mohnkuchen 5¾—4 M., Reinsaat 4½—4½ M. (Sämmtliche Artikel bei Abnahme von 100 Ctr. ab.) Rüböl in Detail 52 M. — Vor Abgang treffen grosse Zufuhren Aepfel (Kelterobst) hier ein. Käufer können noch billig versorgen.

Telegraphische Coursberichte.

Coursbericht der Banklirmen zu Halle a. S.

Börse vom 30. September 1887.

		Letzte Dividende	Eins-termin	Zins-fuss	Coursnotiz
4% Hallensche Stadt-Oblig.	1905	—	1/4 u. 10	4	102.25 G.
3½% do. do.	1914	—	11 u. 7	3½	99.50 G.
3½% do. do.	1904	—	1/4u.1/10	3½	99 — G.
3½% do. do.	1896	—	do.	4	98.25 G.
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen		—	1/1u.1/7	4	102.50 G.
4% Sächs. Provinzial-Oblig.		—	1/1u.1/7	4	102.25 G.
4% Unstrut-Kegul.-Obligationen		—	do.	4	101.75 G.
5% Hyp.-Anl. d. Ruskorf. Kornbld.		—	1/4 u. 10	5	104.50 G.
5% Hyp.-Anl. d. Crölls. Art.-F.-F.		—	1/1 u. 7/7	5	104.50 G.
4½% Hyp.-A. d. Hall. Bz. (Michael.)		—	do.	4½	102.25 G.
Hallensche Bankvereins-Actien		5½	1/1	5	103.— G.
Körbisdorf. Zuckerfabr.-Actien		—	1/4	4	—.—
Gusnig. Zuckerfabrik-Actien		3	1/6	4	—.—
Zuckerraffinerie Halle-Actien		—	1/6	4	118.— G.
Sächs.-Thür. Brauak. St.-Act.		7	1/1	4	101.— G.
Sächs.-Thür. Brauak. St.-Pr.		7	1/1	5	120 — G.
Wernigerode-Weissenf. Brauak.-A.		12	1/4	4	160.— bz. G.
Conw. Dürrfeld.-Rattm. Brk. L.-A.		5	1/7	4	—.—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.		—	1/4	4	—.—
Naumburger Braunkohlen-Act.		6	1/4	4	—.—
Ver. S.-Th. Par. u. Solarö.-St.-P.-A.		—	1/4	4	—.—
Hallensche Br.-St.-Act. (Michael.)		6	1/10	4	120.— G.
Hallensche Br.-St.-Pr. (Michael.)		6	do.	5	120 — G.
Crellwitzer Papier-Fabrik-A.		15	1/7	4	155.— G.
Zeitzer Maschinen.-A. (Schubert)		16	1/1	4	—.—
Hallensche Maschinen-Fabr.-Act.		12	1/1	4	97.— G.
Hallensche Strassenbahn		5½	1/1	4	120 — G.
Cosmern, Malzfabrik-Actien		15	1/7	5	—.—
Landsberger Malzfabrik-Actien		16	1/7	5	—.—
Eisenberger Cotton-Manuf.-Act.		8	1/8	4	80.— G.
Thüringer Bruchk.-Bietl.-Berg.-V.		—	fcn.	fcn.	—.—
do. der consol. Pfännerschaft		—	fcn.	fcn.	149.— G.
Packhofs-Actien		—	fcn.	fcn.	80.— G.

† verstehen sich pro Stück.

Dresden, 30. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

3% Rente à 1000 Mk.	3	99.90	Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 200 Thlr.	5½	92.90
do. à 2000 +	3	99.3	Actien à 25 Thlr.	4	—.—
do. à 1000 +	3	99.90	K. K. Landrenten-Briefe à 100, 500 und 100 Thlr.	5½	99.60
do. à 500 +	3	99.9	Landwirthsch. Creditbrief	5½	101.10
von 1865 à 100 Thlr.	3	96.75	do. do.	5	101.25
von 1867 à 500 Thlr.	4	104.8	do. do.	4½	102.75
von 1869—1868 à 100 Thlr.	4	101.60	do. kündbar	4	99.75
von 1869—1868 à 500 Thlr.	4	101.75	Erbl. Ritterschr. Cred.-Ver.		
von 1869 à 100 Thlr.	4	101.75	Pfandbriefe grosse	5½	99.50
von 1870 à 100 Thlr.	4	—	do. kleine	5½	—.—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.6	Erbl. Ritterschr. Cred.-Ver.		
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.7	Pfandbriefe	4	104.25
Leipzig-Dres. Pr. von 1866	4	101.40			
Actien der Sächs.-Schles. Kisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111.25			

Bank- u. Credit-Actien.			Continental-Pferdebahn	117.25
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig		—.—	K.-Ble. Dest. S.-Shleppschiff. G.	74.50
Chemnitzer Bankverein		—.—	Sächs.-Bolom. Dampfschiff	—.—
Dresdner Credit		—.—	Chemnitzer Papierfabrik	109.25
Dresdner Bank		132.75	Dresdner Papierfabrik	108.25
Gerser Bank		—.—	Niederschlesischer Holzstoff	—.—
do. Bankpap. u. Credit.		—.—	Freiger Patent-Papierfabrik	96.75
Leipziger Bank		—.—	Schelditzer Papierfabrik	104.—
Oberlausitzer Bank		—.—	Chodau'sche Papierfabrik	114.50
Sächsische Bank		112.50	Ver. Büttener Papierfabrik	61.—
Sächsische Bankgesellschaft.		—.—	Weissenborner Papierfabrik	135.—
Eisenbahn-Prioritäten				
Aussig-Teplitz 4% %		102.75	Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	74 —
Böhmische Nordbahn 4% Gold		101.50	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	24.75
Buschtiehrader L. Em.		86.60	Dampf-u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	95.—
do. II. Em.		87.60	D. Werkz.-M.-F. (Vormgart.)	45.60
do. III. Em.		86.60	Hermann (vorm. Schwalbe) Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	67.50
do. 4% % Gold		—.—	Lauchhammer	149.60
Dux-Bodenbacher		87.—	do. convertirte	78.—
do. do. 1871		86.75	Leipziger M.-F. (Petzold)	99.50
do. do. 1874 Gold		—.—	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	—.—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½ %		81.—	M.-fabr. Essing u. Mach.-B.-A.	109.—
Kaschau-Oderberg		—.—	Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv.	48.—
Kronprinz-Rudolfbahn		—.—	do. Gussstahlfbr. z. Döhlen	—.—
do. Salzkammerg. 4% Gold		—.—	do. Masch. Fabr. (Hartm.)	126.5
Lemberger gek.		—.—	do. Stickmasch. (Kappel)	120.—
do. steuerpfl.		—.—	do. Webst.-Fbr. Sebnitz-Berg	—.—
do. steuerfrei		—.—	Werkz.-M.-Fab. Daleo (Dosti)	184.90
Mährische Grenzbahn		—.—	Zittauer Masch. (Kessler & Co.)	—.—
do. Schles. Centralbahn		—.—	Zwick. M.-F. (Brod & Stichling)	—.—
Oesterr. Nordwestbahn		—.—	Stan. Tuch f. u. Kam. (Mörbitz)	—.—
do. do. Lit. B		—.—	Chemnitzer Actienspinnerei	145.—
Pilsen-Prisen 4% gar.		—.—	Chemn. Act.-Fabr. (Körner)	92.25
Prag-Dux 4% Gold		—.—	Dresdner Lederfbr. (Hiersing)	75 —
do. 5% Gold		—.—	Dresdn. Nähmasch.-Zwiegfbr.	91.50
Industrie-Actien.			do. Presch.-Kornspr.-Fabr.	200.—
Bautzener Brau-verein Aktien		175.—	Hotel Bellevue	117.50
Bayerisches Brauhaus		84 —	Leger.-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	124.—
do. Stamm-Prior.		—.—	Leipz. H.-A.-G. (A. Uhlmann)	—.—
Braunschweig. Nat.-Brauerei		202 —	Masch. Kratzenfabr. Mittweida	174.—
Brauner Brauerei		78.—	Meissn. Ofen- u. Chem.-Fabr.	—.—
Erste Culmbacher Exportbr.		148.—	Pirnaer Malzfabrik	—.—
Felsenkeller Brauerei		200 —	Sächs. Kalisindustrie Rabenau	140.—
Consol. Fröbelbr. Br. Pr.-A. A		112.—	do. Kamm.-Spinn. (Seifrig)	153 —
do. do. B		106.50	do. Lederindustrie (Beck)	—.—
Gambrinus-Brauerei		50.—	do. do. (Herrmann)	—.—
Gesser Bierbrauerei		181.—	do. Nähfad.-F. (Herdersieb)	22.—
Hofbräuhaus		—.—	do. Offen.-u. Ch.-F. (Teichert)	200.—
do. Lit.-Prior.-Act.		—.—	Schles. Cementfabr. (Schowitz)	—.—
do. Vorz.-Act.		184.—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	150.75
do. do. II		140.—	do. kleine	150.75
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer		175.—	Verein